

Stories, Bilder, Fakten







10 Jahre Ravensburg-Weingartener Kunstverein

Zehn Jahre gibt es Euch schon? In letzter Zeit ist dieser Satz öfters zu hören und auch nach zehn Jahren im Vorstand wäre dieser Geburtstag fast nicht aufgefallen: Immer wieder sprudeln neue Ideen, nehmen neue Formate Gestalt an und ergeben sich interessante Kooperationen über den reinen Kunst- und Kulturbereich hinaus, die wiederum neue Veranstaltungen ermöglichen.

Vorwärts gewandt eben.

Der Ravensburg-Weingartener Kunstverein, seit seinem Logo-Wettbewerb 2016 kurz RWKV, ist ein beweglicher Verein. Eine Plattform für Kunstschaffende der Region, Informationsgeber und oft genug auch einfach ein optimistischer Macher und Ausprobierer. Wer hatte schon einen Kunstfunken oder entwickelte innerhalb weniger Wochen aus einer Foto-Tour eine Wochenendschau mit 66 beteiligten Kunstschaffenden?

Vielleicht braucht es diesen runden Geburtstag, um auch einmal zurück zu blicken und vergangene Ideen festzuhalten. Eine Wiederholung wäre schließlich nicht verboten, in etlichen Fällen in der ausgeführten Form aber gar nicht mehr machbar.

Dies liegt auch an einem besonderen Charakteristikum des Kunstvereins. Er verfügt über keinen festen Ausstellungsraum, sondern bespielt unterschiedliche Räume und Flächen, nimmt teil an Veranstaltungen und nutzt den Charme sogenannter "Lost Places". Für Foto-Touren, aber auch als Ausstellungsfläche. Viele davon gibt es so nicht mehr. Auch sie gehören zu unserer Geschichte und den kleinen Geschichten am Rande, die uns die letzten 10 Jahre begleitet haben.









Grußwort

Liebe Kunstfreundinnen und Kunstfreunde, liebe Mitglieder des Ravensburg-Weingartener Kunstvereins, liebe Künstlerinnen und Künstler.

es gibt großen Anlass zur Freude. Wir feiern das 10-jährige Jubiläum des Ravensburg-Weingartner Kunstvereins. Nicht nur mit dem vorliegenden Katalog, sondern natürlich auch mit unterschiedlichen Kunstaktionen im laufenden Jahr. Zu diesem Jubiläum möchte ich dem Verein erst einmal herzlich gratulieren. Um dann gleich mit Dankesworten fortzufahren.

Mein großer Dank gilt der unglaublich engagierten Vorstandschaft und natürlich auch den Mitgliedern dieses Kunstvereins. Jahr für Jahr werden aus dem Verein heraus neue Ideen entwickelt, die Lust auf Kunst machen und sie in all ihren Facetten zeigt. Der Slogan "... immer wieder anders" begrüßt die Besucherinnen und Besucher der Vereinshomepage und steht par excellence für das Programm der vergangenen zehn Jahre. Der Verein hat nicht nur die unterschiedlichsten Ausstellungsorte für sich erschlossen, ja man muss fast sagen erobert – ich denke hier an die Räuberhöhle, die Bauhütte, das Neue Rathaus, das Bezner-Areal und natürlich das Heilig-Geist-Spital – der Verein hat auch Kunst in all ihren Farben und Formen gezeigt. Das Bespielen der Stadt ist ebenfalls ein großes Anliegen des Kunstvereins, sei es durch die Inszenierungen von leeren Ladengeschäften oder Street-Art zum Beispiel in Form von Kunstpaletten, Besonders wichtig für die Vernetzung der Kunstschaffenden ist der Ideenaustausch im monatlichen Kunststammtisch, gerne abwechselnd in einem Atelier oder bei den Fahrten zu Kunstmessen oder Ausstellungen. Dieses Netzwerk reicht weit über die Stadtgrenzen von Ravensburg und Weingarten hinaus und verbindet so die Akteure in der Region und motiviert sie zur Kooperation und zum Austausch.

Ich freue mich sehr, dieses Jubiläum mit dem Kunstverein begehen zu können und wünsche dem Verein und seinen Akteuren, dass der neugierige Blick auf die Kunst weiterbesteht, ja sogar geschärft wird – ich bin schon jetzt gespannt auf die zukünftigen Aktivitäten.



Simon Blümcke Erster Bürgermeister



Verein soll Lust auf mehr Kunst machen

Durchgemacht: So heißt die erste Ausstellung des neuen Kunstvereins für Ravensburg und Weingarten, der sich vor kurzem gegründet hat. Rund 40 Bilder, Fotos, Kunstwerke von mehr als 20 Kunstschaffenden sind bis Ende Januar in der Ravensburger Räuberhöhle zu sehen. Bei der Vernissage am Samstag haben die Macher und Organisatoren der Ausstellung erst einmal auf

den neuen Kunstverein Ravensburg-Weingarten angestoßen. Der Kunstverein solle mehr Lust auf Kunst machen, hieß es bei der Vernissage.

LIX/FOTO: FELIX KÄSTLE

Die Gründung des Vereins im Jahr 2012

Wie alles beginnt...

Am Anfang steht eine halb als Frage formulierte Aufforderung von Markus Meyer: "Du, lass uns einen Kunstverein gründen!". Vorausgegangen ist, dass der einzige bis zu diesem Zeitpunkt existierende Ravensburger Kunstverein seine Aktivitäten auf Eis gelegt hat.

Aber Ravensburg ganz ohne Kunstverein? Das kann und will sich Markus Meyer nicht vorstellen.

Allein, die Ausrichtung des neuen Vereins soll eine andere sein, mehr von der breiten Masse der regionalen Kunstschaffenden ausgehend, nicht auf Ravensburg begrenzt und für alle offen. Mit Kunstaktionen an ungewöhnlichen Orten, wie im Vorfeld bereits im Stahringer Flugzeughangar oder dem Kirchberger Hafenbecken erfolgreich praktiziert. Und wer weiß, vielleicht bleibt der neue Verein langfristig auch nicht alleine?

Nach dieser "Frage" werden aus zwei Mitstreitern bald die für eine Gründung erforderlichen sieben. Am 13.05.2012 setzen sie in Wolketsweiler ihre Unterschriften unter die Gründungsurkunde. Die offizielle Eintragung ins Vereinsregister erfolgt am 01.10.2012, die Gemeinnützigkeit wird bestätigt.

Soweit der Start in Zahlen. Mit dem Tag Mitte Mai beginnt aber auch die Entwicklung des Vereins und seines Vereinslebens.

...und es geht los!

Bereits am 14. Dezember 2012 präsentiert der Verein seine erste Ausstellung.

"Durchgemacht" zeigt Arbeiten von mehr als 20 beteiligten Künstler*innen im Ravensburger Kultlokal "Räuberhöhle". Die Resonanz ist beträchtlich, und schon hier zeigt sich ein ganz wesentliches Grundprinzip der Vereinsarbeit: anything goes, wichtig ist der kreative Impuls. Es zählt Engagement, Ausdruckskraft, Freude an der Kunst.

















Der Skulpturengarten

Der Skulpturengarten an der Ulmer Straße ist - oder besser war - die Keimzelle des Kunstvereins. Schon länger befand sich das Außenatelier des "Eisenbiegers" Markus Meyer auf einem südwestlichen Teilstück der Gartenbaumschule Müller. Das angrenzende Gelände wird 2010 auf seine Initiative hin zu einem Skulpturengarten umgestaltet, mit Erlaubnis und Unterstützung der Familie Müller.

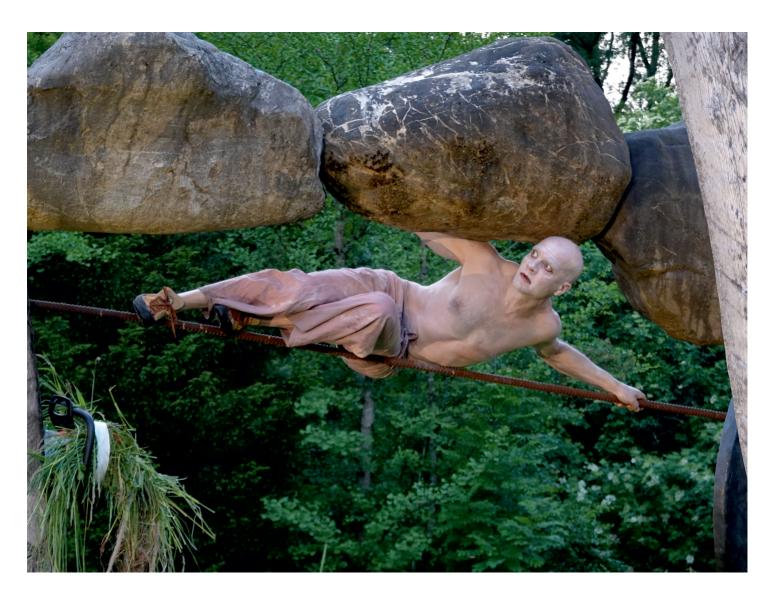
Neben den Eisen- und Stahlobjekten von Markus Meyer installieren weitere Künstler und Künstlerinnen dort ihre Werke, zur Eröffnung ist viel LandArt zu finden. Hier treffen künstlerische Gestaltung und lebendige Natur aufeinander - in einem Zwiegespräch. Formen aus Stein, Holz oder auch Stoffen, Fasern, Gräsern und Schneckenhäusern wachsen aus dem Grün und werden wieder umwuchert. 2010 ist der Garten erstmals Teil der Ravensburger Kunstnacht. Es folgen 2011 und 2012 zwei weitere.

Der gelegentliche Austausch von Skulpturen, aber auch Veranstaltungen wie Künstlertreffen und Ausstellungen machen den Garten immer wieder aufs Neue interessant. Ein Kino-Abend mit Richard Allgaier findet statt, ein Skulpturen-Wochenende, mehrere "Winterlager für Skulpturen", in denen die im Winter geschlossene Baumschule den Skulpturen eine Heimstatt gibt. Markus Meyer beginnt seine Serie an Funkenfeuern, den "Kunstfunken", bei denen anfangs seine Stahlobjekte freigebrannt werden.

Hier im Garten wachsen Idee und Mannschaft für die Gründung eines Vereins. Mit Markus Meyer als Gründungsvorsitzendem. Ideen gibt es genug.

Die Kunstfunken finden weiterhin statt, Mirko Siakkou-Flodin beginnt seinen "Phönix", der mehrfach aus dem Feuer freigebrannt wird.

Ein Rundgang durch den Skulpturengarten entsteht, mit ausliegendem Flyer und einem Info-Kasten am Eingang. Der Garten selbst wächst auch: Es sind Mäh-Aktionen notwendig, um ausuferndes Grün in Grenzen zu weisen und manch ein Werk wieder sichtbar zu machen. Der Verein schafft Rasenmäher an. Zu Gärtnern sind wir dabei nicht geworden.









Das ist Kunst - und das muss weg

Zahlreiche Künstler werden im Laufe der Jahre mit ihrem Werken Teil des Skulpturengartens.

Unter ihnen ist der Bildhauer und Performance-Künstler Falco Jahn.

Er erbaut 2010 mit INNEN-AUSSEN eine spektakuläre Skulptur, bei der vier Steine à 500 Kilogramm in 2,5 Metern Höhe zwischen behauenen Rubinienstämmen zu schweben scheinen. Dieses Werk ist eines der ersten im Skulpturengarten und es ist auch mit das letzte.

Durch Umgestaltungspläne der Gärtnerei muss der Skulpturenpark 2020 aufgelöst werden. Dazu wird die Skulptur INNEN-AUSSEN von Falko Jahn in einer Performance am Samstag, 16.5.2020, abends von ihm selbst innerhalb einer Performance zu Fall gebracht. Mit Tanz, Feuer und Kettensäge, mit musikalischer Umrahmung durch Viz Kremietz, gefilmt und online live übertragen. Es dauert länger als gedacht, denn auch nach 10 Jahren steht das Werk sicher und lässt sich nicht so schnell zu Fall bringen. Letztendlich weiß der Erbauer, wo er die Sägeschnitte ansetzen muss.

Die Steine fallen. Besucher sind rar – Corona prägt die Zeit und ihre Versammlungsvorschriften.









Der Kunstfunken im Skulpturenpark

Abgebrannt und auferstanden

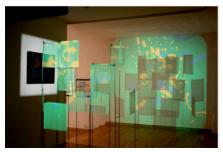
Nicht nur der Skulpturengarten, auch der Kunstfunken ist bereits zum Gründungszeitpunkt des Vereins vorhanden und ebenfalls eine Idee von Markus Meyer. Zum traditionellen Funken-Termin in der Gartenbaumschule in den Abendstunden abgebrannt, enthält er ein stählernes Kunstwerk in seinem Inneren, das freigebrannt wird.

Vorausgesetzt, es wird genug Holz gespendet, um das Werk einzuhüllen. Die Sammlung ehemaliger Weihnachtsbäume hilft hier. Und ein kleiner Kunstkiosk mit Punsch und frischen Funkenringen hilft Helfern wie Besuchern bei Kälte und Hunger.

Die ersten Kunstfunken enthalten unterschiedliche "Kerne", z.B. eine Stele mit einer Maske oben auf, oder auch ein von Markus Meyer gefertigtes Kreuz aus der Serie "Das siebte Kreuz". Diese "Kreuz-Freibrennung" wird nicht nur filmisch festgehalten, dieser Film findet auch als Projektion Eingang in eine Ausstellung an anderer Stelle, bei der wiederum die Kreuze gezeigt werden.

Die letzten Freibrennungen im Skulpturengarten bestreitet Mirko Siakkou-Flodin mit seinem Werk "Phönix", das aus den Metallrahmen ehemals bei einem Funkenfeuer abgebrannter defekter Klaviere besteht. Kunst- und Material-Recycling also. Es ist nicht nur das größte freigebrannte Werk, es bedarf auch der umfangreichsten Umhüllung. Aber mittlerweile helfen Routine und Erfahrung. Er brennt, der Funken. Im Skulpturengarten allerdings nicht mehr.











Ausstellungen im Rebleutehaus - Vorläufer der Galerie auf Zeit

Ein Dreigestirn in der Schulgasse

Dank des Wohlwollens der Familie Bouley kann 2014/2015 in der Umnutzungsphase des Hotels Waldhorn das Erdgeschoss im angrenzenden Rebleutehaus für drei Ausstellungen genutzt werden. Der Raum mit seinem Parkett und den weißen Mauern, den Strahlern und der Möglichkeit zum Verdunkeln ist wie geschaffen für diese extrem unterschiedlichen Präsentationen.

November 2014: Die sogenannten Möbel

Unvergesslicher Start: Peter Heel mit seinen "Sogenannten Möbeln" und einer Vernissage, bei der das erstaunte Publikum beim Aufbau einiger Möbel zusehen und diese danach auch testen kann. Dazu "Nachtlöschende Licht-Feuerlöscher" und zur Begrüßung die "Trallaleros" mit Gesang und ihren Instrumenten. Kurzweiliger geht es nicht!

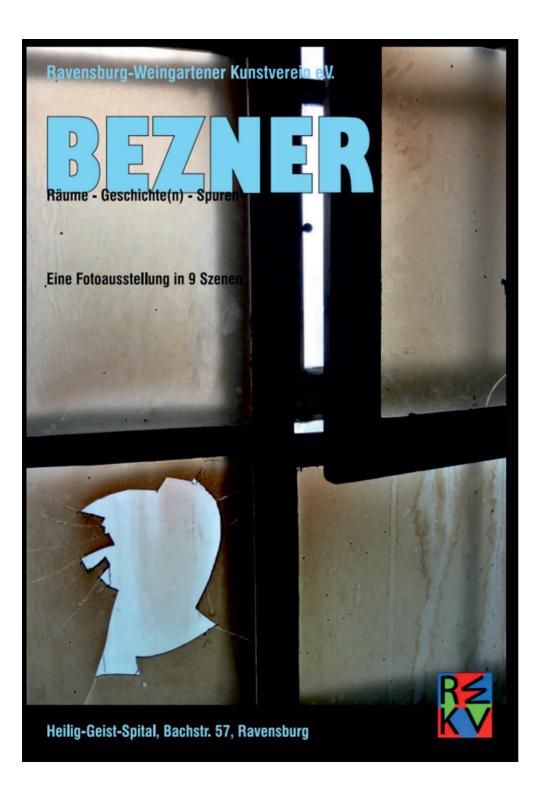
März 2015: Licht unter Wasser

Nach den "Nachtlöschern" wird es dunkel, die Fensterläden bleiben zu. "Licht unter Wasser" heißt die Ausstellung mit Bildern von Gaby Lexen und den Lichtprojektionen von Eckard Schaaf. Wie das zusammenpasst? Während im abgedunkelten Raum Projektoren Muster und Farben auf Wände und aufgestellte Fahnen werfen, sind die Stickbilder von Gaby Lexen von hinten beleuchtet. Eine magische Ausstellung, die in die Stille der Unterwasserwelt entführt und die Betrachter mitnimmt – auch sie sind schließlich Projektionsfläche.

November 2015: Holz + Druck

Wieder am Tageslicht, klar und prägnant: "Holz+Druck". Mit den fein gesägten Skulpturen von Emil Mager und Collagen aus Druck und Malerei von Wolfgang Schmidberger. Mit verschiebbaren Skulpturen - denn der Raum wird mittlerweile auch für Tagungen genutzt.

















Jurierte Ausstellungen im Heilig-Geist-Spital

2017: Bezner - Räume - Geschichte(n) - Spuren

Das ehemalige Fabrikgelände steht am Wendepunkt zu einem neuen Wohngebiet, die Maschinenhallen verschwinden aus dem Ölschwang und es entsteht Platz für neues Leben. Die Fotos dieser Ausstellung stehen an der Grenze von alten Geschichten aus verschwindenden Räumen und neuen Ideen.

Begleitet wird die Ausstellung von einem "Bezner-Stammtisch", an dem die Pläne für die Umgestaltung der Fläche vorgestellt werden sowie dem Film "Der Ölschwang" von und mit Wolfram Frommlet.

2017: VielFALT Papier

Papier ist Träger von Kunst, Material für Kunst und Papier ist selbst Kunst. Als Alltagsgegenstand war und ist es ein Wirtschaftsfaktor, besonders in Ravensburg. Was aus Papier entsteht und wie vielfältig das Material bearbeitet werden kann, zeigt diese Ausstellung.

Begleitet wird die Ausstellung von Papierschöpfen bei der Museumsgesellschaft im Humpishaus und einer Führung bei Stora Enso in Baienfurt durch die Schneidehalle und das Papierlager.

2018: Natur findet Sta(d)t

Ob wir es wollen oder nicht: Natur und Stadt bilden eine Partnerschaft, die nicht ohne Reibungsfläche auskommt. Urbaner Lebensraum beinhaltet viele Lebewesen und Lebensweisen. Wir haben Kunstschaffende um ihre Ansichten dazu gebeten. Die Antworten sind so unterschiedlich wie ihre künstlerische Ausdrucksweise.

Begleitet wird die Ausstellung von einem Vortrag von Manfred Walser zu Natur und Stadtentwicklung sowie der Aktion "gestaltete und bepflanzte Europaletten im Stadtgebiet".



Jurierte Ausstellungen im Heilig-Geist-Spital

2019: Crossing the Roads

So wie Straßen verbinden und zum gewählten Ziel führen können, so teilen sie auch. Trennen rechts von links, arm von reich, Natur von Zivilisation, Sicherheit von Gefahr, Realität von Imagination. Umso spannender ist es, den Blick auf die Straße und ihre andere Seite zu wagen, ja, sie zu überqueren.

"Crossing the Roads" ist zusätzlich Teil und Schauplatz des Landesjazzfestivals im Rahmen von "Jazz meets arts".

2020: CONTRASTE

Farbintensive Inseln im Raum, kontrastierende Schwarz-Weiß-Werke an den Wänden. Kunst ist nie homogen, und so findet man eine große Vielfalt an Kontrasten: hart-weich, schwer-flüssig, außen-innen, Abgrenzung und deren Überwindung.

2021: LICHTBLICKE

Wer oder was ist eigentlich ein Lichtblick? Für uns haben sich Kunstschaffende das gefragt. Besonders in der corona-durchzogenen Zeit mit ihren Beschränkungen haben sich viele nach einem ganz individuellen Lichtblick gesehnt. Zusätzlich zu erhellenden Gedanken erlaubt die Ausstellung Blickwinkel auf das Licht selbst, auf Spots, Blitzlicht und Lichtkegel.

Die Ausstellung ist während der JHV des Wirtschaftsforums im Heilig-Geist-Spital zu sehen.

2022: TRANSPARENT

Mit "transparent" verbindet man nicht nur das Durchlässige und Durchscheinende, den Blick hinter die Oberfläche. Der erweiterte Blick verleitet, das Wahrgenommene zu addieren, übereinander zu legen - neu zu interpretieren. Begleitet wird die Ausstellung von dem erstmals aufgelegten Format "Wifo meets Stammtisch", bei dem Kulturamtsleiterin Verena Müller Wirtschaftsforum und Kunststammtisch über Planungen und Ideen des Kulturamtes berichtet.























Für einen Kunstverein, der außer Weingarten auch Ravensburg im Namen trägt, ist die Kunstnacht Ravensburg ein unverzichtbarer Termin. Eigentlich. Zur Teilnahme gehört schließlich auch ein passender Ort des Geschehens. Für einen Verein ohne einen festen Raum gar nicht so einfach, zumal bei längerer Vorlaufzeit.

Der Start ist dennoch erst einmal einfach: Bereits 2010 und 2011 hat ein Künstler-Team im Skulpturengarten - damals noch Außenatelier Markus Meyer in der Gartenbaumschule Müller - freistehende Werke an der Kunstnacht präsentiert. Beleuchtet mit Strahlern und Feuerschalen, mal LandArt, mal mit Eisen, Textil, Glas und Licht.

Warum also nicht auch im September 2012?

Diesmal u.a. mit den Resten defekter Klaviere, die Mirko Siakkou-Flodin unter Klängen entzündet. Aus den freigebrannten Metallrahmen schweißt er im Anschluss seine Figur "Phönix", die wiederum der Kern für weitere "Kunstfunken" ist. Dieser Phönix erhebt sich mehrfach aus Feuer und Asche und zeigt jedes Mal aufs Neue, dass Kunst auferstehen kann.

2013/2014

Viele Mitglieder unseres ja noch jungen und noch nicht so großen Vereins stellen an verschiedenen Stationen der Kunstnacht aus. Der Kunstverein ist daher selbst nicht präsent - es ist das große Schwungholen für 2015.











2015 ...und dann kommt BEZNER

Es beginnt mit einer Idee auf der Ehrenamtsmesse: "Ihr sucht einen temporären Ausstellungsraum? Ich hätte da was", meint Andreas Weiß. Es geht um eine Ausstellung im Leerstand der ehemaligen Fa. Bezner. Die BruderhausDiakonie möchte einen Teil der Gebäude übernehmen, vor dem großen Umbau könnte man doch…

Man kann! Die erste Begehung hat bereits drei Foto-Touren durch die leeren, in unterschiedlichen Zeiten entstandenen Maschinenhallen und Büros zur Folge. Diese Fotos sind Bestandteil einer Ausstellung zur Kunstnacht Ravensburg. Ebenso eine üppige Mitgliederausstellung, Platz ist schließlich da, Gäste sind willkommen. Am Ende sind es 66 Beteiligte, die an zwei Wochenenden Ihre Kunst in den Räumen und Zimmerfluchten präsentieren. Dank einer Strom-Spende und Elektrik-Hilfe, dank mobiler Toiletten und vieler helfender Hände fühlen wir uns wie auf einem Festival á la Woodstock.

Es gibt Mitmachaktionen, Führungen, Actionpainting, eine durch einen Feuerreif springenden Tigerfigur und jede Menge Besucher. Ein Ausrufezeichen am Ende der Kunstnacht-Pause also.































2016, 2017, 2018 Zu Gast in der Räuberhöhle

Gemeinsam in aller Vielfalt auszustellen, hat bei BEZNER ausgezeichnet funktioniert, die nächsten drei Kunstnächte behalten diesen Aspekt bei.

Zwei leerstehende Wohnungen im ersten Stock über der Räuberhöhle machen neugierig, lassen der Kreativität freien Lauf und bieten den nötigen Platz dafür.

Ehemaligen Wohnraum zu bespielen hat einen ganz eigenen Reiz. Wann ist der Ausstellungsraum schon einmal ein komplett rosa Badezimmer, wann eine ehemalige Waschküche oder eine Küchenzeile in Eiche rustikal?

Und wenn es nur für eine Nacht ist: lässt man Kunstschaffende sich austoben, so sind die Ergebnisse ehrlich, überraschend und ganz sicher nicht langweilig.

Zum reinen Betrachten reihen sich noch Aktionen, zum Beispiel das Bespielen der Werke durch einen Cellisten oder auch Body Painting durch Daniela Eneidi Pahle.

Die Kunstnächte 2016, 2017 und 2018 sind so gut besucht, dass sie uns zwischenzeitlich über die Statik der "Höhle" nachdenken lassen und eine begrenzende Besucherzählung durchgeführt wird.

"Gemeinsam" funktioniert aber auch noch in einem anderen Sinne: Mit jeweils zwei Ausstellungen pro Kunstnacht.

2016 findet gleichzeitig zur Höhlenausstellung "Nachverdichtung" eine Ausstellung mit 6 Mitgliedern in der Galerie in der Caritas statt.

2018 gesellt sich zur Höhlenausstellung "Vielfalt" die Fotoausstellung "In allem Ende liegt ein Anfang" im neuen Rathaus.

2019 ist ebenfalls eine Ausstellung im neuen Rathaus bei der Kunstnacht dabei: "F³ - Farbe Fläche Form". Parallel zur Schau in der Bauhütte.









2019 artgerechteHALTUNG - die Bauhütte wird zur Kunsthütte

Aller guten Dinge sind laut Sprichwort drei und so soll nach drei Jahren Räuberhöhle der Ausstellungsort ein neuer sein. Aber bitte nicht weniger spannend. Und groß genug für unsere immer größer werdende Mitgliederzahl. Sonst noch ein Wunsch? Ach ja, bitte im Zentrum.

Und dann gehen all diese Wünsche auch noch in Erfüllung! Es ist mal wieder ein temporärer Leerstand, der uns dank Vermittlung des Kulturamtes für die Kunstnacht 2019 aufnimmt. Mit den üblichen Hindernissen eines Leerstandes wie Wegesicherheit, Stromversorgung, noch vorhandene Möbel und die Absprache mit Handwerkern, die durchaus nicht immer alle Mauern und Kabel an ihrem Ort lassen.

Dies ist aber nichts im Verhältnis zu der üppigen und gut gestaltbaren Raumfolge, die genützt werden darf. Am Ende sind es 34 Kunstschaffende, die verteilt in 22 Räumen ihre Werke präsentieren und erklären.

Und weil in die Bauhütte die Musikschule Ravensburg einziehen wird, ist sie zur Kunstnacht bereits mit erster Musik vor Ort. Vom Bläserquintett über Jazz und Gitarrenmusik, die Kunstnacht in der Bauhütte wird vielfältig musikalisch begleitet.

2020/2021

Eine umfangreiche Kunstnacht-Veranstaltung kostet Kraft und Einsatz. So soll die Kunstnacht 2020 für uns wesentlich kleiner ausfallen. Dass die beiden Kunstnächte 2020 und 2021 - coronabedingt - gar nicht statt finden, so ruhig ist das dann doch nicht gedacht gewesen.

2022 Vom Humpis-Quartier zur Tanzschule

Zwei Jahre Kunstnacht-Pause. Danach ist das Interesse an einer Teilnahme groß, zumal der Verein auf über 150 Mitglieder angewachsen ist. Und wieder ergibt sich ein Ausstellungs-Tandem: Eckard Schaaf taucht den Innenhof des Museum Humpisquartier in bewegte Farbprojektionen, die, mit Unterstützung von Christine Kostelezky auf Gaze, Fahnen und Bänder treffen. Und fast 30 weitere Kunstschaffende füllen die Säle der Tanzschule Geiger mit Kunst. "In Bewegung" ist das Motto des Vereins, nach 10 Jahren und für die nächsten 10 Jahre.











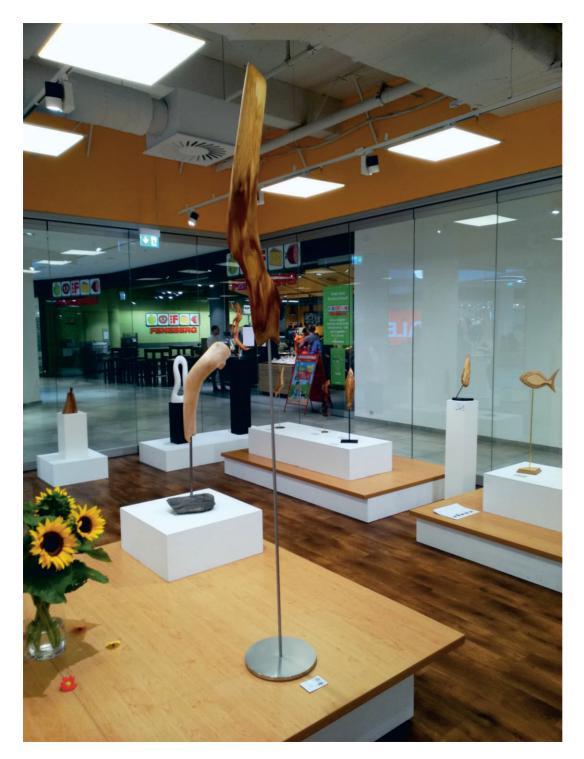






















Die Galerien auf Zeit - Gänsbühl-Center

Mit der GALERIE auf ZEIT im Ravensburger Gänsbühl-Center betritt der Verein 2017 Neuland – erstmals mit der Perspektive, kontinuierlich an einem Ort das gesamte Spektrum seiner Mitglieder präsentieren zu können, bis zu einer Neuvermietung des Ladenlokals.

Intro 16.06. - 24.06.

Die ersten Werke ziehen ein und zeigen: Hier tut sich was! Seid gespannt! Mit Diana Hessenthaler, Emil Mager, Miriam Saric, Jolanta Switajski-Schaefer, Carola Weber-Schlak

Farbe trifft Form 26.06. - 08.07.

Die großformatigen, pigmentreichen Werke von Elke Czudai treffen auf die unterschiedlichen Oberflächen von Holzobjekten und poliertem Gips. Mit Elke Czudai, Emil Mager, Werner Riegel

Blau! 11.07. - 24.07.

Es ist nicht schwer, Künstler für die Farbe Blau zu begeistern. Denn gibt es ein Leben ohne Blau? Blau umgibt uns, nicht umsonst leben wir auf dem blauen Planeten.

Mit Carmen Bihler, Peter Gebhard. Claudia Cholewa-Gnann, Christine Kostelezky, Miriam Saric, Galyna Schäfer, Jolanta Switajski-Schaefer, Carola Weber-Schlak. Versteigerungs-Aktion zum Rutenfest: Wolfi Hirschberger

DIEDREIPETERS 26.07. -12.08.

Wann treffen schon einmal drei Künstler aufeinander, die nicht nur eine gemeinsame Idee für eine Ausstellung eint und die sich thematisch in einem ähnlichen Gedankenraum bewegen, sondern die zudem noch etwas ganz Banales gemein haben: ihren Vornamen. Und schon ist eine Ausstellungsidee geboren! Mit Peter Bischoff, Peter Gebhard, Hans Peter Götze

Holz | Stein | Erde | Papier 15.08. - 31.08.

Die Natur stellt uns erstaunliche Materialien zur Verfügung, zum Bestaunen wie auch zum Erforschen, zum Bearbeiten und immer wieder neu Nutzen. Mit Elke Czudai, Piepe Hawran, Christine Kostelezky, Christine Krause, Emil Mager, Miriam Saric, Carola Weber-Schlak











Die Galerien auf Zeit - Konplott

15.02. - 01.09.2020

Schnell und flexibel ist er, der Ravensburg-Weingartener Kunstverein. Und so richtet er pünktlich zum Ravensburger Lichterfest – am 15.2.2020 innerhalb von zwei Tagen in den Schaufenstern des ehemaligen Geschäfts KONPLOTT eine neue GALERIE AUF ZEIT ein.

Sie ist in stetem Wandel und offen, bis Nachmieter für die Räume gefunden sind oder der Laden umgebaut wird. Bis dahin sind die meisten der Werke durchschnittlich zwei Wochen lang in einem der vier Schaufenster zu sehen.

13.02. - 27.02.

Sandra Müller, Egon Woblick, Peter Neumann, Dietmar Hawran, Peter Bischoff, Carola Weber-Schlak, Elisabeth Hölz, Peter Neumann

27.02. - 13.03.

Peter Bischoff, Carola Weber-Schlak, Alexandra Gebhart, Peter Neumann, Claudia Choleva-Gnann, Mirko Siakkou-Flodin, Ernesto Pini

13.03. - 02.04.

Petra Mang von Hinten, Georg Glettler, Heike Doll, Hanne Lebram-Daumerlang, Carmen Bihler, Ellen Eschner, Diana Hessenthaler

02.04. - 07.05.

Carmen Bihler, Peter Bischoff, Gerd P. Herm, Carola Weber-Schlak, Piepe Hawran, Bette Bayer, Doris Schulz, Karin Nowak, Markus Meyer

07.05. - 02.06.

Markus Meyer, Diana Hessenthaler, Eva Baumgart, Elisabeth Hölz, Alexandra Gebhart, Piepe Hawran, Peter Neumann

02.06. - 11.07.

Rainer Klass, Sonja Grenz, Hans Peter Götze

11.07. - 31.08.

Heike Doll, Diana Hessenthaler, Wolfgang Schmidberger, Christine Romer, Georg Glettler, Carmen Bihler, Bette Bayer









Die Galerien auf Zeit - Grün am Turm

01.09.2020 bis 28.02 2021

Zum Monatswechsel August/September zieht die "Galerie auf Zeit" von der Marktstraße in ihre neuen Räume am Holzmarkt. Große Schaufenster zum Holzmarkt, dazu Fenster rechts und links des Durchgangs Richtung Gartenstraße – es lässt sich nicht nur im Eckraum des ehemaligen Blumengeschäftes etwas präsentieren. Eine Galerie mit Verkauf und Gespräch soll es werden. Vorher muss aber gestrichen und die Beleuchtung erweitert werden. Ein Dank an all die helfenden Hände!

Die Freude währt nicht lange, ab Oktober darf nicht mehr für Publikum geöffnet werden. Doch ungeachtet des Corona-Lockdowns ab November ist die "Galerie auf Zeit" weiter ein lebendiges Schaufenster aktuellen künstlerischen Lebens in der Stadt: laufend wechselnde thematische Ausstellungen in beiden Räumen können - gut beleuchtet - zumindest durch die großflächigen Fenster Tag und Nacht besichtigt werden.











Die Galerien auf Zeit - Grün am Turm

Aktionen

Holz- und Steinbearbeitung

09.10.2020

Der Holzmarkt, in weiten Teilen zu der Zeit auto- und baustellenfrei, bietet Platz für eine Vorführung der Holz- und Steinbearbeitung. Gezeigt und erläutert werden unterschiedliche Techniken, Werkzeuge und Materialien. Piepe Hawran, Georg Glettler und Peter Neumann beantworten Fragen und führen ihre Arbeitsweisen vor..

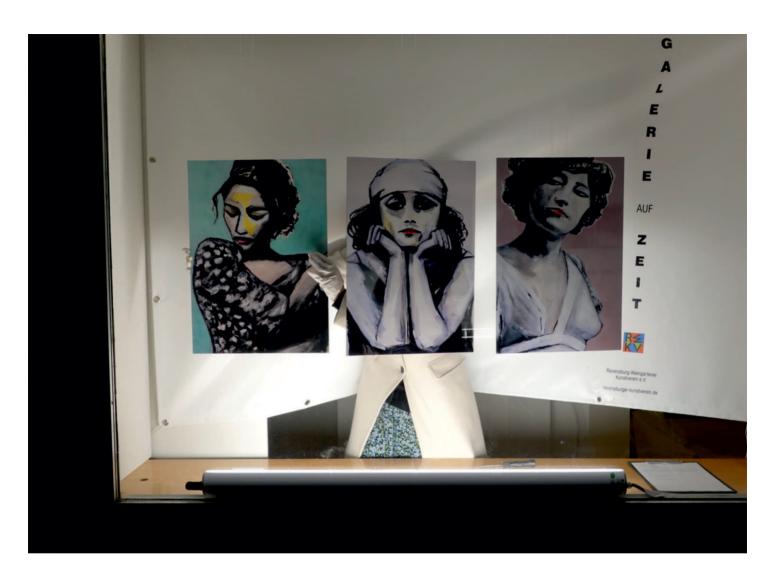
Bring Werte zum Leuchten

14.11.2020 - 28.02.2021:

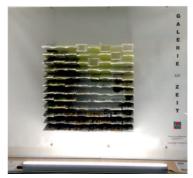
Schon länger hat Diana Hessenthaler die Idee, die Beschriftung ganz alltäglicher Einkaufstüten aus Papier umzugestalten. Statt Werbung oder der Hinweise auf materielle Objekte der Begierde sollen lieber wahre Werte - Glück, Zufriedenheit, Liebe, Freundschaft, Gesundheit – das Thema sein.

Die Umsetzung der Idee startet Ende August 2020, bis zur eigentlichen Tütenausgabe am 14.11. vor der Galerie auf Zeit stehen bereits etliche Musterbeispiele im Schaufenster. Idee und Tüten werden gut angenommen und von einer Vielzahl unterschiedlichster Leute mitgenommen und gestaltet.

Das Thema "Bring wahre Werte zum Leuchten" beschäftigt Jung und Alt, Familien, Gruppen, Einzelpersonen – am Ende werden 66 gestaltete Tüten in der Galerie abgegeben und ausgestellt. Von innen beleuchtet, an Schnüren aufgehängt, zeigen sie Abend für Abend über Weihnachten und das Jahresende hinaus, welche Werte den Menschen wichtig sind und beleuchtet werden sollen.









Die Galerien auf Zeit - Grün am Turm

Werk der Woche

01.09.2020 - 28.02.2021

Eine Woche, eine Künstler*in mit Vita und meist ein Werk mit Beschreibung – das ist das Konzept hinter dem "Werk der Woche" im Durchgang zwischen Grünem Turm und Bauhütte. Ein Ort, an dem auch in Lockdown-Zeiten viele Passanten einen Blick auf ein in vieler Hinsicht beleuchtetes Stück kreativen Schaffens werfen.

Teilnehmer*innen

Sandra Müller | Elisabeth Hölz | Atelier Möttelin | Heike Doll | Diana Hessenthaler | Christine Kostelezky | Georg Glettler | Carmen Bihler | Galyna Schäfer | Christine Gebhart | Rainer Klass | Hanne Lebram | Bette Bayer | Hans Peter Götze | Frieder Bertele | Elke Czudai | Piepe Hawran | Peter Bischoff | Alexandra Gebhart | Carola Weber-Schlak | Peter Helm









Weitere Ausstellungen

In seiner Satzung hat der Kunstverein außer Vernetzung und Information auch die Organisation eigener Projekte und die Förderung von Projekten Dritter stehen. Das bezieht sich zum Beispiel auf künstlerische Projekte, die Mitglieder oder auch anderweitige Gruppierungen auf die Beine stellen möchten und für die Durchführung Unterstützung benötigen. Die Hilfe kann rein finanzieller Art sein, ein Raumangebot darstellen oder auch der Aufruf, mit anzufassen. Auch Werbung spielt hier eine große Rolle.

Auf der Spur von SPUR 2015 in der Räuberhöhle präsentiert, ist ein solches Projekt. Finanziert werden hier die Bildrechte an den nachgedruckten und ausgestellten Skizzen und politischen Manifesten der SPUR- Künstler, deren Bilder zeitgleich im naheliegenden Kunstmuseum ausgestellt werden. Um das richtige Gefühl zur Entstehung der Skizzen, oft genug von SPUR in Gasträumen auf Tischdecken gekritzelt, zu bekommen, werden die Tische der "Höhle" in Papier gewickelt und Stifte an Besucher verteilt. Der Anblick der Tische nach Vernissage und Mitmachaktionen im Gastraum ist verblüffend. Kein Tischblatt ist leer, von Blumen und Porträts bis zu politischen Statements, bunt, fleckig oder schlicht mit Bleistift ist alles dabei. Die SPUR-Künstler hätte es vermutlich gefreut.

2016 folgt das **Temporäre Ehrenamt für Soziale Utopien** mit Sigrid Sandmann an gleicher Stelle. Markus Meyer hat den Kontakt hergestellt und der Kunstverein hat finanziell mitgeholfen.

Eher um die Platzfrage geht es bei **SteinStahlBeton** 2015, eine Ausstellung von "Neue Kunst am Ried". Dahinter verbergen sich Cornelius und Susanne Hackenbracht (später ZAZO). 2018 planen die Skulpteure des Vereins eine Ausstellung zum Thema **Klangskulpturen**. Eine Sponsorensuche für die durchaus kostspieligen Transporte, das Aufstellen und Sichern gestaltet sich als schwierig. Patenschaften ergeben sich leider keine. Der Skulpturengarten bietet sich als Veranstaltungsort ohne Zeitbegrenzung an. Zur Veranstaltung gehört eine musikalische Begleitung durch einen Schlagzeuger, der die Klangobjekte bespielt. Dazu gibt es selbstklingende Objekte. Auf einem lässt es sich sogar sitzen. Wenn man sich traut.

Meist sind es kleine Hilfen, die benötigt werden, um einem Projekt zum Start zu verhelfen. Genau diese Startmöglichkeit ist es aber, die so wichtig ist.











Weitere Ausstellungen

Das Neue Rathaus Ravensburg

Durch die Neustrukturierung innerhalb der Ravensburger Stadtverwaltung entsteht in der Seestraße das neue Bürgerrathaus, das auch das Kulturamt beherbergt. Lange Gänge, neue Materialien und – wenig sichtbare Kunst.

Verena Müller, mittlerweile Kulturamtsleiterin, fragt nach einer Ausstellungsidee mit Bezug zu Ravensburg und wir schlagen Lost-Places-Fotos zum Bezner-Areal und den Weissenauer Bauten Kornhaus und Bleiche vor.

In allem Ende liegt ein Anfang wird 2018 Realität und nimmt mit Aspekten wie Abbruch-Neuausrichtung, Lichtführung und auch Materialität Bezug auf die neue Umgebung und Gestaltung des Rathauses. Die Ausstellung ist auch Teil der Kunstnacht, an der erstmals das Rathaus teilnimmt. Leider ist sie überschattet durch den Messerangriff auf dem Marienplatz, der an diesem Abend nicht nur, aber ganz besonders im neuen Rathaus Thema ist.

2019 folgt die Ausstellung Nummer zwei: **F**³ – **Farbe Fläche Form**. Es ist ein Gegenüber, ein Dialog von jurierten, aktuellen Arbeiten unserer Mitglieder und Werken aus der Sammlung der Stadt Ravensburg. Letztere sind auf Büros und Lager verteilt und werden zur Ausstellung zusammengetragen, teilweise auch neu gerahmt. Diese "gemischten Doppel" sind, wie bereits die Ausstellung im Vorjahr, auf 3 Stockwerke verteilt, 2 lange Gänge, 1 Treppenhaus und die Foyers.

Eigentlich viel Platz, der dann doch sehr schnell gefüllt ist. Und die Vernissage, die ist mit Karl Reinhard Krüger und seinem Chao Luo-Gong auch musikalisch ein Gongschlag.

2015 Auf der Spur von Spur

2015 SteinStahlBeton (Skulpturengarten)

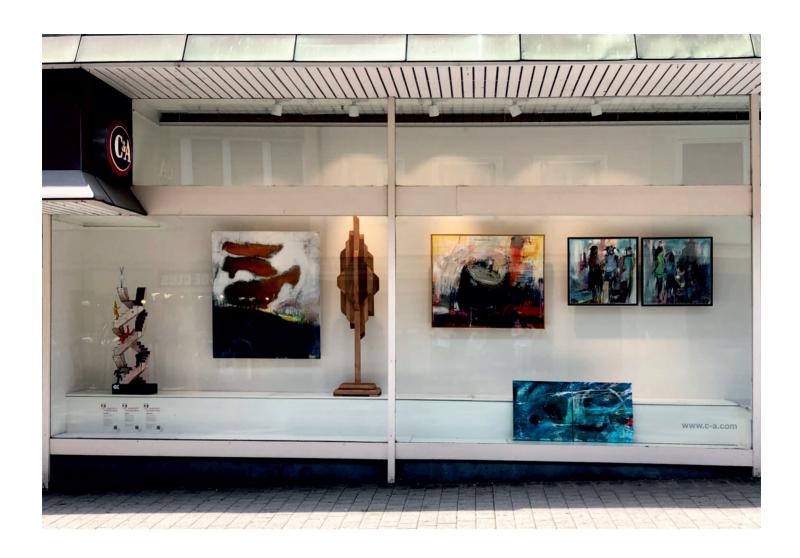
2016 Temporäres Ehrenamt für Soziale Utopien Höhle

2018 Klangskulpturen (Skulpturengarten)

2018 NRVK: Fotoausstellung zum WLZ

2018 In allem Ende liegt ein Anfang: Bezner und Weissenau im Neuen Rathaus

2019 F3 - FarbeFlächeForm im Neuen Rathaus









Kunst in der Stadt

Ein Thema, das der Kunstverein von Anfang an als ausbaufähig betrachtet. Ravensburg hat 2012 keinen Skulpturenweg, keinen temporären Außenplatz für neue Skulpturen, keinen "Speakers Corner" für aktuell Kunstschaffende, die unkompliziert Ideen und Werke vorstellen möchten. Kunst, die einfach Sta(d)tfindet, auf Zeit, mitten unter den Leuten - nach dem Motto: Kunst gehört nicht in den Elfenbeinturm, sondern ins Leben.

Im Laufe der Jahre lernen auch Ehrenamtliche, dass ohne Formulare und Anträge wenig geht, und so holt sich der Verein Unterstützer. Zu Beginn ruft Markus Meyer auch mal zur **Kunstbesetzung** der alten staufischen Stadtmauerreste bei der Räuberhöhle auf, deren Abriss oder zumindest Veränderung akut diskutiert wird. Die Werke befinden sich noch immer in den Nischen, die Mauer steht.

Ein-Tages-Veranstaltungen begleiten die Vereinsjahre, ein kurzfristiges Aufploppen, Präsentieren und wieder Aufräumen. Im Stadtraum, auf den Straßen, an Brunnen, in Baustellen. Die Kunst kommt dahin, wo die Leute sind.

Ob künstlerische Umrahmung an der Ravensburger Einkaufsnacht, Stand und Skulpturen-Standplatz bei den Weingartener **Herbstgefühlen**, Aufsichtsdienst mit Mitmachaktionen am **Mehlsack** während "Ravensburg spielt", Lichtinstallationen und Fotoaktion zum **Fest der Unteren Breite Straße** oder Ausstellungen zum **Tag der Städtebauförderung**. Auch ein Stand auf dem **Weihnachtsmarkt** Ravensburg ist mit dabei, liefert Gesprächsstoff und Kontakte und zeigt den Kunstschaffenden, dass Verkaufstalent durchaus ein Vorteil ist.

Vielschichtig wollen die Aktionen des Kunstvereins sein, unkonventionell und auf ihr örtliches Umfeld bezogen. Oder auf viele Orte gleichzeitig, wie bei der **Kunstund Gewerbeschau Obereschach**, bei der gleich 17 Mitglieder des Kunstvereins in den unterschiedlichen Firmen anwesend sind.









Kunst in der Stadt

Höhepunkt der Vielfalt ist 2021 die Aktion **Farbflecken**, die nicht nur 31 Kunstschaffende mit 25 Geschäften der Altstadt verbindet. Sie ist auch Start von **Pop Up!** – **Kunst im Stadtraum**, einem Format der Stadt Ravensburg in Zusammenarbeit mit vielerlei regionalen Kunstpartnern, Schulen und Vereinen. Auch hier hat sich die Zahl und die Art der Veranstaltungen stark erweitert. "Pop Up! – Kunst im Stadtraum 2021" ist ein schönes und gleichwertiges Miteinander.

Stadtmarketing und Wirtschaftsforum sind öfter Partner, ab 2015 ist der Kunstverein im WiFo Mitglied. Bepflanzte und gestaltete Europaletten werden 2018 nach langer Wartezeit in der Bachstraße Realität, in zweiter Auflage 2021 als sogenannte **Ravletten** sind sie im Stadtgebiet verteilt und bieten vielen Leuten Fotomotive und Sitzgelegenheiten. Auch hier sind sie bepflanzt, wenn auch manch Blumenfreund diese gleich mit nach Hause nimmt. Kurioser Nebeneffekt: Der Blumenklau ist zu den Ravletten der größere Pressebericht.

Mit nach Hause nehmen darf man seit Januar 2022 etwas beim so genannten **Kunst-Kasten** im Gänsbühlcenter: Kunstbücher, Broschüren, Ausstellungsflyer und alles rund um Kunst und Kultur, was eingestellt und gespendet wird. Wöchentlich wird nachgelegt und aufgeräumt. Gerne auch weiterhin.

Wie gesagt: Die Kunst gehört ins Leben.

2015 Kunstbesetzung

2015 Kunstaktion Breite Strasse

2016 Mehlsack - Öffnung

2017 Gewerbeschau Mariatal

2017 Tag der Städtebauförderung BEZNER

2017 Weihnachtsmarkt

2018 Naturpaletten

2018 Mehlsack - Öffnung

2019 Tag der Städtebauförderung Weissenau

2021 Rayletten

2021 Farbflecken









Man trifft sich: Kunststammtisch

Ein Verein, der sich als Plattform für Kunstschaffende und Kunstinteressierte sieht, der Austausch untereinander fördern und Informationen verbreiten möchte, steht unweigerlich vor einer grundsätzlichen Frage:

Wie?

Bei der Jahreshauptversammlung im September 2013 kommen noch mehr Fragen dazu: "Wie oft?" und "Wo?". Danach geht es aber schnell.

Der Beschluss:

"Künftig wird an jedem 1. Montag im Monat in der Räuberhöhle ein Kunststammtisch ab 20:00 Uhr durchgeführt. Interessenten sind herzlich eingeladen, soweit Kataloge von potentiellen Ausstellern vorliegen, können diese dort vorgestellt werden. Der Kunstverein hat bereits von etlichen Interessenten Kataloge zugesandt bekommen. Bei diesem Kunststammtisch können auch die bereits angedachten gegenseitigen Atelierbesuche verabredet werden."

Im November 2013 startet der von nun an monatliche "Kunststammtisch", zunächst in der "Räuberhöhle". Mit wenigen Ausfällen in den Corona-Monaten findet er seitdem jeden ersten Montag im Monat, der nicht auf einen Feiertag fällt, an immer wieder neuen Orten statt. Mehrfach in der Räuberhöhle, oft aber auch in umliegenden Ateliers, Ausstellungesräumen, Veranstaltungsorten, Gast- oder Vortragsräumen, und und und.

Der Kunststammtisch ist seit Beginn eine feste Größe der Vereinsaktivitäten, er bietet Ateliers eine Vorstellungsmöglichkeit, Neumitgliedern und Interessierten einen einfachen Einstieg und Überblick und immer jede Menge Kontakte, die oft zu gemeinsamen Projekten führen.

Ziel erreicht.







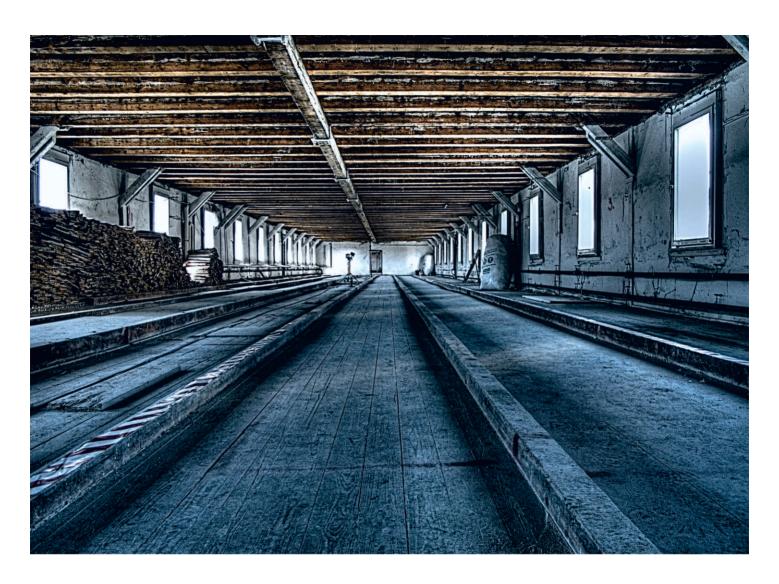






Fototouren - Eintauchen in Lost Places

- 2015: Bezner Maschinenhallen und Bürogebäude (6 Foto-Touren)
- 2017: Weissenau Kornhaus und Bleiche (2 Foto-Touren)
- 2018: WLZ-Gebäude (3 Foto-Touren)
- 2018: Gebäude und Anlagen des Waldbads Baienfurt
- 2018: Durch die Gänge des Neuen Rathauses Ravensburg
- 2018: Marienplatz-Garage Ravensburg im Umbau
- 2019: Grieshaber-Lagerhallen (ehemalige Schuler-Halle)
- 2019: Gewerbegebiet Ittenbeuren (alte Spinnereigebäude)
- 2019: Alte Säge Mochenwangen
- 2019: Hotel Waldhorn Ravensburg
- 2021: Ehemaliger Gasthof "Löwen" Herbertingen









Fototouren - Eintauchen in Lost Places

Der Kunstverein versteht sich als Plattform Kunstschaffender. Das bringt nicht nur eine hohe Dichte an kreativen Mitgliedern mit sich, sondern auch eine größere Spartenbreite bezüglich der unterschiedlichen Kunstgattungen. Regt anfangs der Skulpturengarten die Skulpteure mehr an, so kommen nach und nach auch eine ganze Reihe Maler und Fotografen dazu. Letztere vereint der Blick für Details und: Lost Places.

Als 2015 die alten, leerstehenden **Beznerhallen** besichtigt werden können, entpuppen sie sich als ein Eldorado für Fotografen. Geschichte und Geschichten, in staubigen Relikten vergangener Zeiten erhalten, daneben Verfall und der Weg zum Vergessenwerden. 6 Foto-Touren werden es, so groß ist das Interesse an dieser in vielen Köpfen noch präsenten Ortsgeschichte und dem Wissen, dass sie verschwindet. Ob mit detektivischem Hintergedanken oder dem Wunsch, Vergehendes noch zu dokumentieren, für Jede*n gibt es die passenden Motive.

Das Gelände in **Weissenau** rund um Kornhaus und Bleiche tut es den Beznerhallen 2017 gleich. Auch hier folgt Tour auf Tour, als Folge Präsentation auf Ausstellung. Kunst- und Gewerbeschau Mariatal, Tag der Städtebauförderung – die Fotos sind mit dabei.

Das **WLZ-Gebäude** am Ravensburger Bahnhof reiht sich nahtlos ein. Auch hier kündigt sich Veränderung an, im besten Fall Umbau und Aufwertung. Allein, es steht noch unverbaut und tendiert Richtung Verfall. Bereits bei den Fototouren können wir zum Teil durch mehrere Stockwerke gleichzeitig schauen.

Auch das **Waldbad in Baienfurt** wartet noch auf seine Auferstehung aus dem Dornröschenschlaf. Als Ausstellungsort sicher spannend, hat uns die Coronapandemie mit ihren Schließungen einen Strich durch fest geplante sommerliche Kunstwochenenden gemacht. Manches wird wohl wirklich nicht so schnell wachgeküßt.

Doch es gibt auch Weiterbetrieb und Aufbau: Die Renovierung der **Marienplatz-Tiefgarage**, die **alte Säge** in Mochenwangen, die weiterhin genutzt wird, die Umnutzung von alten Gewerbehallen, Hotels und Gasthäusern im Wandel. Was wird abgebaut, was aufgebaut? Ob Stimmungen oder Materialität der Fundobjekte vor der Linse, in Fotografien ist Vieles festgehalten. Als Erzählung, zur Erinnerung und zum Nachdenken.



























Weingarten

Der Name "Ravensburg-Weingartener Kunstverein", 2012 bewußt gewählt, ist Selbstverständnis und Aufgabe zugleich. Zur Zeit der Gründung besteht bereits der Skulpturengarten an der Ulmer Straße, quasi auf der Städtegrenze liegend. Dort finden bis 2020 fast alle Freiluftveranstaltungen des Kunstvereins statt.

Mit Beginn der regelmäßigen Kunststammtische kommen Besuche in Weingartener Ateliers dazu, ebenso Treffen, zum Beispiel zu Vorträgen in der Hiltrud-Schule, oder im Kulturzentrum Linse. Besonders die in dort gezeigten Kunstfilme geraten in den Fokus.

Präsent ist der Verein auch mit zwei Ausstellungen an der Kunst- und Museumsnacht sowie mit einem Pavillon an den **Herbstgefühlen.**

Für eine selbstverständlich regelmäßige Teilnahme bedarf es noch etwas Aufbauarbeit und gleichmäßige Betreuung. Der Verein ist auf einem guten Weg dahin, hat die ein oder andere Idee für die nächste Dekade.

Es müssen ja auch noch Aufgaben für die Zukunft übrig bleiben...

2016 Kunstnacht Weingarten: Hospiz

2018 Pavillon bei Herbstgefühle Weingarten

2021 Kunstnacht Weingarten Hospiz: MAHLzeit

2021 Pavillon bei Herbstgefühle Weingarten

Bad Waldsee Wilhelmsdorf Bergatreute 10 11 Dietrichsholz Wolfegg Weingarten Karsee Ittenbeuren Argenbühl **Bodensee**

Offene Ateliers

4. und 5. September 2021

Die Zeit der geschlossenen Räume liegt hinter uns, Treffen sind wieder möglich und Besuche in Ateliers ebenfalls. Erstmals stellt der Ravensburg-Weingartener Kunstverein e.V. mit dem Format **OPEN ART – Offene Ateliers** Künstler*innen und ihre Ateliers im Landkreis Ravensburg vor.

Bei der Premiere öffnen 28 Künstlerinnen und Künstler aus der Region für zwei Tage ihre Ateliertüren, an 20 Standorten in Ravensburg und um Ravensburg herum. Zwischen Wolfegg, Amtzell und Oberteuringen, Weingarten und Bad Wurzach.

Der Weg führt zu Orten, an denen Ideen umgesetzt werden. Orte, die nicht nur mit unterschiedlichsten Materialien gefüllt sind, sondern auch mit Entwürfen, unvollendeten Werken oder dem gerade aktuellen Projekt.

Das Wetter spielt bei der Premiere mit, über mangelnden Andrang können sich die beteiligten Locations definitiv nicht beklagen.

3. und 4. September 2022

Bereits der Beginn einer Tradition? Wieder veranstaltet eine Organisations-Gruppe innerhalb des Kunstvereins die **OPEN ART- Offene Ateliers** im Landkreis Ravensburg und baut auf den Erfahrungen des Vorjahres auf.

Und wieder öffnen Künstlerinnen und Künstler ihre Atelierräume für zwei Septembertage, voll von Malerei, Fotografie sowie Holz-, Stein- und Metallbildhauerei, diesmal an 19 Standorten im Landkreis Ravensburg und mit 23 beteiligten Künstler*innen.

Das Begleitheft erlebt eine Neuauflage in neuer Farbe und ist idealer Begleiter, um die beteiligten Ateliers mit QR-Code und Adresse aufzufinden. Ergänzt wird es dieses Jahr vorab durch einen Flyer mit Namensliste, der an diversen Touristinfos ausliegt. Auch an die Radler wird gedacht: Ein kleiner und ein größerer Tour-Vorschlag laden ein, Kunst und Künstler*innen im Schussental oder im Allgäu zu er-fahren.

Der Regen am ersten Tag bringt zwar wieder das Auto ins Spiel, beeinflusst das Interesse aber nur minimal. Schließlich ist es ebenso einfach wie selten, Einblick in die manchmal versteckt liegenden oder eher privaten Ateliers zu erhalten.











Aktionen

Für einen agilen Kunstverein mit dem Anspruch, Plattform regional Kunstschaffender und Interessierter zu sein wäre es untypisch, sich auf Verwaltung und Werbung zu beschränken und ansonsten die Aktivität den Mitgliedern zu überlassen. Natürlich haben die meisten der künstlerisch Tätigen eigene Ausstellungen, die der Verein auch bewirbt. Es gibt immer wieder Projekte mehrerer Künstler, die er unterstützt oder Auftritte, die er vermittelt. Er bietet auf der Homepage eine Möglichkeit, wo sich die Mitglieder ohne Zusatzaufwand online präsentieren können.

Daneben tritt der Verein selbst als Organisator von Ausstellungen auf, zum Beispiel im Heilig-Geist-Spital, den Galerien auf Zeit oder auch an den Kunstnächten.

Dazu gesellen sich dann auch noch viele kleinere und größere Aktionen, oft nur für einen Tag, bei denen der Verein selbst derjenige ist, der präsentiert wird und zeigen kann, wer und was alles hinter und in ihm steckt: mit einem Stand auf den beiden **Ehrenamtsmessen** zum Beispiel, oder mit einem Pavillon auf verschiedenen Stadtfesten und Veranstaltungen wie der **Mehlsack-Öffnung** während "Ravensburg spielt". Vertreten durch Künstler, die exemplarisch für den Verein bei verschiedenen Aktionen dabei sind und diesen bei Veranstaltungen repräsentieren.

Der Ravensburg-Weingartener Kunstverein ist ein Verein von Kunstschaffenden für Kunstschaffende - einer Gruppierung, die nicht immer mit einem regen gemeinschaftlichen Vereinsleben in Verbindung gebracht wird. Ihm gelingt oft genug die Symbiose aus der Freiheit individueller Vorhaben und gemeinsam motivierten Auftritt.













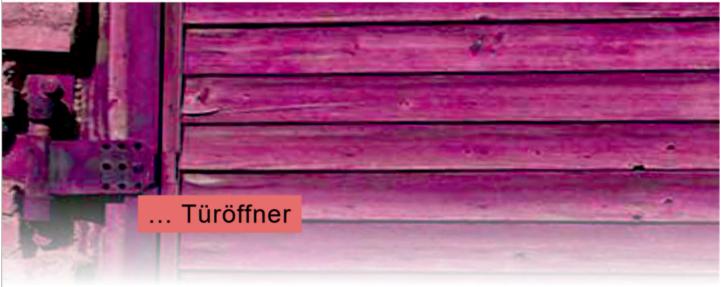




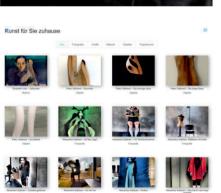


RAVENSBURG-WEINGARTENER KUNSTVEREIN E.V.

DER VEREIN # MITGLIEDER # AUSSTELLUNGEN # MEDIA # KONTAKT LEGAL # Q



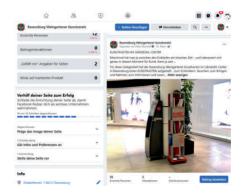












The Kunstverein goes online

Recht zeitnah nach seiner Gründung geht der Verein mit einer Webseite online, auch auf Facebook wird ein entsprechendes Profil eingerichtet. Einige Zeit passiert recht wenig, denn: es ist alles recht kompliziert.

2016 startet der Kunstverein durch: eine **neue Website**, nun direkt editierbar, auch auf Handy oder Tablett optimal nutzbar sorgt für regen Besuch: streckenweise verzeichnet www.kunstverein-ravensburg.de Rekordbesucherzahlen von bis zu 40.000 Site Impressions pro Monat.

Auch die Präsenz auf **Facebook** wird aktiviert: regelmäßige News sorgen für zeitweise mehr als 1250 Follower. (https://www.facebook.com/ravensburgweingartener.kunstverein)

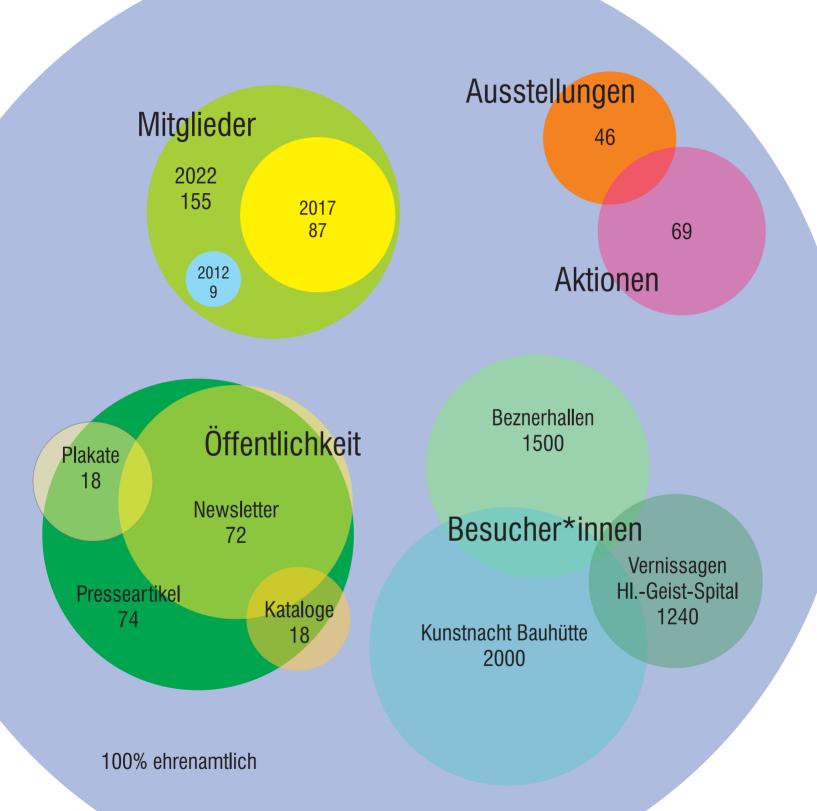
Irgendwann geht dann nichts mehr ohne **Instagram**: während Facebook stagniert, interessieren sich schnell fast 800 Follower für die Kunstvereins-News. Tendenz steigend. (https://www.instagram.com/__ravensburgerkunstverein/)

Dann kommt Corona. Der direkte Kontakt zwischen Kunst und Publikum ist kaum mehr möglich, Ausstellungen sind zumindest stark eingeschränkt und kaum noch planbar. Der Kunstverein erschließt also 2020 neue Wege, Kunst und Interessenten dennoch zusammen zu bringen: online.

Im Zusammenhang mit der Galerie auf Zeit 2 entwickelt er eine **Virtuelle Galerie**, auf der die Besucher - wie im Museum - von Werk zu Werk wandern und bei Interesse weitere Informationen oder den Kontakt zur Künstler*in abrufen können. (https://ravensburger-kunstverein.de/virtuelle-galerie-auf-zeit/)

Noch einen Schritt weiter geht der **Kunstbringdienst**: auf dessen Webseite können Interessierte für einen gewissen Zeitraum Kunstwerke für die eigenen vier Wände mieten und sich entscheiden, ob sie diese im Anschluss käuflich erwerben. Bestückt ist das Angebot mit über 90 Arbeiten von fast 20 Künstler*innen. (https://kunstbringdienst.de/)





Der Verein in Zahlen

Mitgliederentwicklung

2012: 9 | 2013: 41 | 2014: 46 | 2015: 71 | 2016: 73 | 2017: 87 | 2018: 108 | 2019: 117 | 2020: 136 | 2021: 146 | 2022: 155

Ausstellungen 46 | weitere künstlerische Aktionen: 69 | Veranstaltungsorte: 161 | Galerien auf Zeit: 3 | Kunstnächte: Ravensburg 7, Weingarten 2 | Virtuelle Galerien: 2 | Musiker: 33

Kunststammtische 91, davon 11 virtuell

Besucher*innen

Beznerhallen: 1500 | Kunstnacht Bauhütte: ca. 2000 | Vernissagen im Heilig-Geist-Spital: ca. 1240 | Alle anderen Veranstaltungen: schwer zu schätzen

Homepage

Mitgliederportraits: 65 | Artikel 310 |

Besucherinnen/Monat: 2019: 20.000 | 2020: 35.000 | 2021: 40.000 | 2022:

35.000

Presseberichte 74 | Newsletter: 72 | Kataloge: 9 | Veranstaltungsplakate: 18 |

Sitzungen

Sitzungen offiziell (Stadt, Land, Vereine, Foren): 52 | Vorstandssitzungen: 40 | Jahreshauptversammlungen: 9

Auszeichnungen: 1

Alles: ehrenamtlich











Von allein geht nichts

Mit angefasst und mitgeholfen

Größere Projekte wie Galerien und jurierte Ausstellungen, aber auch scheinbar spontane Aktionen entstehen nicht von selbst.

Viel mehr Leute als man vermuten könnte sind an der Vorbereitung und Realisation beteiligt - Vereinsmitglieder, aber auch Interessierte, Freunde und Unterstützer.

Von der Konzeption, der Sammlung und Verwaltung von Bewerbungen, dem Anund Abtransport von Werken bis hin zum Aufbau, der richtigen Präsentation und zielgenauer Werbung - ohne helfende Hände würde Vieles nicht nur wesentlich länger dauern, es wäre schlicht unmöglich, immer wieder "auf den Punkt", überraschend und überzeugend in Erscheinung zu treten.

Häufig ist Improvisation gefragt, und wie kreativ manche Hilfe sich dann gestaltet, das zeigt die eine oder andere Erinnerung.

Der Kunstverein ist ein Mitgliederverein - mit Aktivitäten für, von und mit seinen Mitgliedern. Er lebt vom Engagement Aller. Reinschnuppern Iohnt sich: nach ersten Kontakten in Ausstellungen, bei Stammtischen, nach spontaner Hilfe kommt oft die Lust auf Mehr - und schon ist man direkt mit dabei.

Noch schneller geht es mit dem Mitgliedsantrag online unter https://ravensburger-kunstverein.de/mitgliedschaft/.

Herzlich willkommen!



Kein Schlusswort

10 Jahre auf 76 Seiten – diese Zusammenfassung mit Geschichten und Zahlen aus der vergangenen Dekade kann nur jeglicher Vollständigkeit entbehren. Je mehr in Erinnerungen geschwelgt wird, desto mehr tauchen auf. Wir entschuldigen uns hiermit schon jetzt bei allen, deren Themen und Aktionen im Verein nicht ausreichend Platz erhalten haben.

Ebenso fehlt ein "Schlusswort". Mangels Schluss wäre es ohnehin ein "Weiter-Wort" und dies empfinden wir textlich wie inhaltlich eher als "Nicht-Wort".

Natürlich freuen wir uns darauf, im Verein weiter zu machen und seinen Schwung zu bewahren, wie bisher - und auch ganz anders. Es gibt immer wieder Neues zu entdecken, neue Formate zu entwickeln, Ideen in die Tat umzusetzen, Räume zu erobern. Neue Projekte, die angeschoben werden wollen, die auf uns zukommen oder die wir gerne ausprobieren wollen.

Kontinuität und Entwicklung: Dies ist das einzige "weiter wie bisher": Offen zu sein für zukünftige Ideen und das grundsätzliche Verständnis einer Ermöglichungskultur. Und Ideen, davon haben wir noch viele.

Die nächsten sind bereits sehr konkret: Ein Symposium der Kunstvereine zu den langfristigen Erfahrungen aus der Corona-Zeit und, Kontinuität, eine jurierte Ausstellung im Heilig-Geist-Spital.

Neugierig geworden? Dann begleiten Sie uns ins nächste Jahrzehnt. Wir bleiben gerne unter Ihrer Beobachtung.

2023

2024

2025

2026

2027

2028

2029

2030

2031



Impressum

10 Jahre Ravensburg-Weingartener Kunstverein e.V. Stories, Bilder, Fakten

Herausgeber:

Ravensburg-Weingartener Kunstverein e.V. Elisabethenstr. 7 88212 Ravensburg info@ravensburger-kunstverein.de

Texte, Redaktion:

Carola Weber-Schlak, Peter Bischoff

Fotografien:

Peter Bischoff, Diana Hessenthaler, Stephan Schlak, Hans Spirek, Egon Woblick, Carola Weber-Schlak u.v.a.

Dank an Felix Kästle für die Verwendung seines Fotos auf S. 6!

Dank an Piepe Hawran für die Verwendung seines "Meilensteines"!

Gestaltung:

Peter Bischoff

Auflage:

500



Dank an

























... und an alle bekannten und unbekannten Helfer*innen, die uns das Leben leichter gemacht haben!





(c) 2022 Ravensburg-Weingartener Kunstverein e.V.